

## Zum Begriff des Prädikativs

Das Prädikativ ist zwar ein etablierter Terminus der Grammatikschreibung, aber sein genauer begrifflicher Gehalt ist erstaunlich unscharf. Abgrenzungsprobleme bestehen in den folgenden Bereichen:

- [1] Prädikativ vs. Adverbiale
- [2] Prädikativ vs. Präpositionalobjekt
- [3] Prädikativ vs. Prädikatsteil

Im Folgenden soll nur kurz auf den Problempunkt [1] eingegangen werden, und zwar in den Worten der Dudengrammatik (2015: Randnummer 1205):

In manchen Grammatiken wird der Fachausdruck des Prädikativs (fast) nur bei Konstruktionen mit Kopulaverben gebraucht und dann auch auf Konstruktionen ausgeweitet, die in der vorliegenden Grammatik zu den Adverbialien gestellt werden. Umgekehrt werden in solchen Grammatiken die prädikativen Angaben zum Adverbiale der Art und Weise gestellt. Im Ergebnis besteht dann eine 1:1-Beziehung zwischen den Begriffen Kopulaverb und Prädikativ. Die Dudengrammatik folgt dieser Klassifikation nicht.

Es geht also darum, wie man die in eckige Klammern eingeschlossenen Phrasen in der folgenden Kreuzklassifikation etikettieren soll.

	NP, kongruierend	AP	PP	Genitiv-NP
Ergänzung bei Kopulaverb	Anna ist [Studentin].	Anna ist [gesund].	Anna ist [in Paris]. Der Ring ist [aus Gold].	Anna ist [guter Laune].
Ergänzung bei anderem Verb	Anna gilt [als gute Studentin].	Anna sieht [gesund] aus.	Anna befindet sich [in Paris]. Der Ring besteht [aus Gold].	
Angabe bei anderem Verb	Anna muss [als Studentin] viel lesen.	Anna kehrte [gesund] zurück.	Anna besuchte [in Paris] viele Museen. Der Juwelier fertigte den Ring [aus Gold].	Anna betrat [guter Laune] das Museum.

Alle hier gezeigten Phrasen haben Subjektbezug; die Objektprädikative (und ihre Verwandten) sind aber ebenfalls in die Diskussion einzubeziehen.

### Fachliteratur (unvollständig):

Geist, Ljudmila (2013): Nonverbal predication: Copular sentences and the syntax–semantics interface. Oxford: Oxford University Press.

Geist, Ljudmila (2006): Die Kopula und ihre Komplemente. Zur Kompositionalität in Kopulasätzen. Tübingen: Niemeyer (= Linguistische Arbeiten, 502).

Pittner, Karin (2010): Prädikative Genitive – ein vernachlässigtes Kapitel der Grammatikschreibung. In: Deutsche Sprache, Band 38 / 2010. Seiten 193–209.

Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997): Grammatik der deutschen Sprache. Berlin / New York: de Gruyter (= Schriften des Instituts für deutsche Sprache, Bände 7.1, 7.2, 7.3). [Band 7.2: Seite 1105 ff.]